Pressetext

Für eine Überraschung sorgt die Thomas Schütte Stiftung: hier wird vom 30. August bis April 2025 Anna Viebrock ausstellen, die international renommierte Bühnen- und Kostümbildnerin. Ihre Kunst findet vor allem im Theater statt. Nun wird sie in der Skulpturenhalle eine Installation realisieren, in der Elemente eines Bühnenbildes sowie ihre Modelle eine zentrale Rolle spielen.

Seit ihrem Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie in den 1970er Jahren hat Anna Viebrock eine spezielle Verschränkung von Raum, Architektur und Skulptur entwickelt, für die sie in der Theaterwelt gefeiert wird und die nun erstmals in einer Einzelausstellung erlebt werden kann.

Viebrocks unverwechselbare Bühnenbilder sind erfundene Räume, die denen in unserer Wirklichkeit zum Verwechseln ähneln, und durch Altersspuren, leichte Verzerrung oder verschobene Proportionen im geschlossenen Kosmos des Theaters eine große Kraft entfalten. Die Installation in der Skulpturenhalle hat Anna Viebrock aus dem Bühnenbild GIUDITTA entwickelt, einer Operette, die 2021 in München Premiere hatte. Ursprünglich hatte die Künstlerin das Bühnenbild für das Musiktheater 44 HARMONIES FROM APPARTEMENT HOUSE 1776 (Zürich, 2018) entworfen. In beiden Stücken führte Christoph Marthaler, mit dem Viebrock seit Jahrzehnten zusammenarbeitet, und das Theater radikal erneuert hat, Regie. Das Bühnenbild bestand u.a. aus einem gestaffelten großen Raum mit türkisen, holzvertäfelten Fensterwänden sowie einer kleinen Bühne, die als Platz einer südeuropäischen Stadt, als Vergnügungslokal oder als Hotelbar diente. Der kleine Annex aus Spanplatte war Giudittas Garderobe bzw. in 44 HARMONIES eine Kapelle. Viebrock verwandelt das Bühnenbild in der Skulpturenhalle in eine Installation, die außerhalb des Theaterkontextes für die Besucherinnen und Besucher neue Blicke und Bewegungen ermöglicht.   
Das Modell des Bühnenbildes GIUDITTA wird ebenso wie knapp 30 andere Modelle aus den Jahren 1986 bis 2021 innerhalb der Installation präsentiert.